

Miteinander St. Franziskus, 16

10.06.2020

Fronleichnam



KATHOLISCHE PFARREI
ST. FRANZISKUS

**Lesung aus dem
1. Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Korinth.**

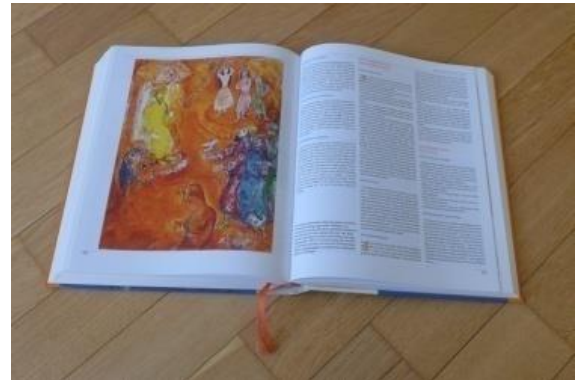


Foto: R. Lecht

Schwestern und Brüder!

*Ist der Kelch des Segens, über den wir den Segen sprechen, nicht
Teilhabe am Blut Christi?*



Bild: Marylène Brito
In: Pfarrbriefservice.de:

*Ist das Brot, das wir brechen, nicht
Teilhabe am Leib Christi?*

*EIN Brot ist es. Darum sind wir viele
EIN Leib, denn wir alle haben teil an
dem einen Brot.*

Lobe, Zion, deinen Hirten,
dem Erlöser der Verirrten
stimme Dank und Jubel an.

Lass dein Lob zum Himmel dringen,
ihn zu rühmen, ihm zu singen,
hat kein Mensch genug getan.

Er ist uns im Brot gegeben,
Brot, das lebt und spendet Leben,
Brot, das Ewigkeit verheißt,

Brot, mit dem der Herr im Saale
dort beim österlichen Mahle
Die zwölf Jünger hat gespeist.

Lobt und preist, singt Freudenlieder,
festlich kehrt der Tag uns wieder,
jener Tag von Brot und Wein,
da der Herr zu Tisch geladen
und dies heilige Mahl der Gnaden
setzte zum Gedächtnis ein.

Was bei jenem Mahl geschehen,
sollen heute wir begehen
und verkünden seinen Tod.
Wie der Herr uns aufgetragen,
weißen wir, Gott Dank zu sagen,
nun zum Opfer Wein und Brot.

Seht das Brot, der Engel Speise,
Brot auf unsrer Pilgerreise,
das den Hunger wahrhaft stillt.
Abrams Opfer hat's gedeutet,
war im Manna vorbereitet,
fand im Osterlamm sein Bild.

Guter Hirt, du Brot des Lebens,
wer dir traut, hofft nicht vergebens,
geht getrost durch diese Zeit.
Die du hier zu Tisch geladen,
ruf auch dort zum Mahl der Ganden
in des Vaters Herrlichkeit.

*Thomas von Aquin (*1274)*
Übertragung: Maria Luise Thurmair



*Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de*

„Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.“ (Joh 6,58)

... so hören wir im Evangelium, das an Fronleichnam gelesen wird.



Bild: pixabay.com

Heute verehren wir Jesus in den Gestalten von Brot und Wein. Ihre Symbolik veranlasst Jesus, sich mit ihnen zu verbinden, um immer mit seinem Denken und Handeln unter den Menschen zu sein. Brot bedeutet Nahrung, also Lebensgrundlage, und Wein Hingabe. Einen Gott, der sich so versteht und der sich für die Menschen bis zum Zerbrechen hingibt, damit sie in Gegenwart und Zukunft im vollen Sinn des Wortes leben können, kennt keine andere Religion. Warum Gott das tut, bleibt Geheimnis seiner unbegreiflich großen Liebe.

Nein, er baut sich kein Monument und kein Denkmal. Er wählt das Brot – ein Grundnahrungsmittel.

Impuls zum Segenswort:

Der Empfang deines Leibes und Blutes, Herr Jesus Christus, bringe uns Segen und Heil!

Aus: Die Bibel Tag für Tag 2020

Hrsg: kbw bibelwerk. Verlag Katholisches Bibelwerk.

Was ist das eigentlich: „Fronleichnam“?

Fronleichnam bedeutet so viel wie »Leib des Herrn« und leitet sich aus den mittelhochdeutschen Wörtern vron (Herr, Herrschaft) und lichnam (Leib) ab.

Im modernen Sprachgebrauch ist der Name des Feiertags auf den ersten Blick verwirrend, denn er hat weder etwas mit Fron im Sinne von Arbeit und Zwang noch mit Leichnam als leblosem Körper zu tun. Tatsächlich ist das Gegenteil der Fall: Der Name Fronleichnam beschreibt ein äußerst lebendiges Fest zu Ehren des Leib des Herrn.

Wir Katholiken feiern Fronleichnam mit Jesus Christus im Mittelpunkt. Es wird ein Fest der Dankbarkeit für die leibliche Gegenwart Jesu in Brot und Wein und die Gemeinschaft der Gläubigen mit ihm im Abendmahl gefeiert.

Die Bedeutung des Fronleichnamfestes hängt eng mit dem letzten Abendmahl Jesu und der Einsetzung der Eucharistie zusammen. Am Abend des Gründonnerstags feierte Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl. Mit den Worten »Dies ist mein Leib« [...] »Dies ist mein Blut« verteilte er Brot und reichte Wein an die Jünger. Nach katholischem Glaubensverständnis ist Jesus in den Gestalten von Brot und Wein in der Eucharistie tatsächlich körperlich anwesend.

Fronleichnam wird bis heute auf prunkvolle Weise mit Prozessionen gefeiert. Daran beteiligen sich oft verschiedene Gruppierungen und Vereine. Nicht von ungefähr sagen viele, dass Fronleichnam für sie auch ein volkstümliches Fest ist.

Wenn wir dieses Jahr auf den besonderen Prunk und die Prozessionen verzichten müssen, so können wir doch in würdiger Weise Gottesdienst feiern und uns bewusst wachen, was dieses Fest für uns so besonders macht.



*Bild: Michael Bogedain
In: Pfarrbriefservice.de*

Bitte denken Sie daran, sich zu den Gottesdiensten anzumelden!

Dies ist telefonisch zu den Öffnungszeiten unter folgenden Telefonnummern möglich:

Zentrales Pfarrbüro: T 06195 97503 0

Hl. Dreifaltigkeit: T 06195 97503 30

St. Marien: T 06196 28613

St. Franziskus: T 06195 72401 0

Sie können sich auch über die

E-Mail Adresse **pfarramt@sankt-franziskus.de** bis **freitags 10.00 Uhr** zu den Gottesdiensten anmelden.

Wir benötigen folgende Angaben für jede Person:

Name, Vorname, Tel.nr. Straße, Wohnort und den Kirchorort.

Erneut betont der Bischof, dass Personen, die einer „Risikogruppe“ zuzurechnen sind, aus Eigenschutz nicht an den öffentlichen Gottesdiensten teilnehmen sollten. Weiterhin dispensiert er von der Sonntagspflicht. Nutzen Sie die wunderbaren Möglichkeiten der Mitfeier von Gottesdiensten im Fernsehen.



Foto: S. Schwarz

Zur Mitfeier der Sonntagsgottesdienste – und auch an jedem Werktag – verweisen wir wie immer gerne auch auf die Bistumshomepage www.bistumlimburg.de, auf der sich stets Neues findet!

Für Familien findet sich immer etwas Interessantes auf www.familienzeit.bistumlimburg.de

Und wer die Texte vom Tag gerne schriftlich vor sich hat, findet den tagesaktuellen Text immer unter www.erzabtei-schott.de/schott/



Die Bergkapelle in Hofheim

Gottesdienst am 5. Juli um 9.30 Uhr

Jährlich pilgern bis heute Menschen aus Hofheim, Kriftel, Zeilsheim, Hattersheim und Münster auf die Bergkapelle, um ein Versprechen einzuhalten: Hofheim blieb von der Pest verschont und so bauten die Bürger zum Dank 1666 eine Kapelle mit dem Versprechen, jährlich dort hin zu pilgern.

In diesem Jahr wird aus den Gründen zur Einschränkung der Pandemie die Wallfahrt nicht stattfinden können.



Foto: St. Peter und Paul, Hofheim

Gerade dieses Jahr in den Zeiten der Pandemie ist es gleichwohl so wichtig, sich und die Welt im Gebet vor Gott zu bringen. So findet der Gottesdienst an der Bergkapelle dank einer Ausnahmegenehmigung am 5. Juli mit allen Anmelde-, Hygiene- und Abstandsregelungen statt und wird um 9.30 Uhr gefeiert werden.

Wer dabei sein und mit feiern möchte, melde sich bitte an, entweder online unter <https://stpup.de/index.php/anmeldung>

oder telefonisch unter 06192-929850.

Da die Prozession nicht stattfindet und die Plätze an der Bergkapelle begrenzt sind, werden wir in diesem Jahr ausnahmsweise um 9.30 Uhr in St. Dionysius und an den anderen Kirchorten wie gewohnt Gottesdienst feiern.

Ihr Gebet nehmen wir gerne mit! In unserer Kirche St. Dionysius liegen Gebetszettel aus und eine Box. Gerne können Sie sich einen solchen Zettel mitnehmen, zu Hause in Ruhe Ihr Gebet darauf schreiben und dann wieder mitbringen, um Ihr Gebet in die Box zu werfen. Ihr Gebet wird dann zum Gottesdienst auf der Bergkapelle mitgenommen werden.

Wir wünschen Euch und Ihnen allen weiterhin Gottes guten Geist und ein dankbares Herz!

Im Namen des Pfarrgemeinderates und des Pastoralteams frohe Grüße,
Barbara Lecht und Birgit Merz

Wir freuen uns natürlich besonders in diesen Zeiten mit Ihnen in Kontakt bleiben zu dürfen.
Wenn Sie diese Rundmail nicht mehr bekommen möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Mail
an: presse@sankt-franziskus.de